

Was ist ein Peer Review?

Diese Form des *Peer Reviews* ist eine moderierte kritische Reflexion über Ziele, Strategie, Annahmen, Risiken, Hindernisse und Chancen. Sie wird durch unterschiedliche Fragen und neue Perspektiven angeregt, die von vertrauenswürdigen internen und externen Kollegen (*peers*) eingebracht werden.

Was ist der Mehrwert eines *Peer Reviews*?

Ein *Peer Review* bietet erhebliche Vorteile, da er Erwartungen von Geldgebern und Leitungsebenen hinsichtlich der Rechenschaftspflicht gerecht wird, eine systematische Beurteilung gewährleistet und die Qualität des Projektmanagements, interne Lernprozesse sowie die Reputation der Organisation fördert.

Wer ist ein *Peer*?

Interne Peers sind Kolleg:innen aus der eigenen Institution, die in anderen Projekten oder Regionen arbeiten und durch ihre vergleichenden Einblicke die wichtige Innenperspektive einbringen.

Externe Peers stehen der Institution nahe genug, um ihr Vertrauen zu genießen, sind jedoch so weit weg, dass sie eine Außenperspektive einbringen.

Peers benötigen ausgezeichnete Kommunikations- und zwischenmenschliche Fähigkeiten, um kollegiale Kritik üben zu können, ohne das Vertrauen des Projektteams zu verlieren.

Was wird bei einem *Peer Review* gemacht?

Im Kern steht ein moderierter, reflektierender Prozess, der persönlich oder online mit dem Projektteam durchgeführt wird und bei Bedarf auch Führungskräfte einbezieht.

Die externe Moderation erstellt eine kurze, 1–2-seitige Zusammenfassung der Diskussion.

Das wichtigste Ergebnis sind Erkenntnisse und fundierte Entscheidungen, nicht zusätzliche Projektdokumentation.

Der Nutzen für Geldgeber und externe Anspruchsträger

Ein *Peer Review* beantwortet die zentrale Frage: Wie gelingt es einer Organisation ihre strategischen Entscheidungen in komplexen Umfeldern gut zu treffen?

Der Nutzen für die Leitungsebene

Peer Reviews bieten zusätzliche Perspektiven und Erkenntnisse, ohne etablierte Berichtswege zu beeinträchtigen.

Peer Reviews erfordern nur minimale Ressourcen und Zeit und liefern zugleich nützlichere Erkenntnisse als langwierige und kostspielige externe Bewertungen.

Peer Reviews klären zentrale Fragen und ermöglichen es einer Organisation, wesentliche Risiken besser zu verstehen.

Der Nutzen für das Projektmanagement

Der Prozess ist kollegial, basiert auf Vertrauen und wird vom Team selbst gestaltet.

Peer Reviews liefern sektor- und regionenübergreifende Erkenntnisse, ohne die Projektverantwortung zu beeinträchtigen.

Interne Weiterbildung und Entwicklung

Peer Reviews bieten allen Beteiligten Möglichkeiten zur Weiterentwicklung.

Die Organisation kann wichtige Erkenntnisse aus Projektteams gewinnen, ohne die Vertraulichkeit zu verletzen.

Idealerweise werden erfahrene Kolleg:innen mit jüngeren Mitarbeitenden zusammengebracht, um ein vielfältiges Team zu bilden – dies trägt zum Aufbau interner Kapazitäten bei und ermöglicht den Wissenstransfer, ohne dass formelles Mentoring oder Fortbildungen erforderlich sind.

Peer Reviews bieten außerdem die Möglichkeit zur Ko-Moderation eines wichtigen Prozesses gemeinsam mit anerkannten Fachleuten.

Wann sollte ein *Peer Review* durchgeführt werden?

Ein *Peer Review* sollte nach Bedarf im Projekt oder in der Leitung durchgeführt werden, zum Beispiel

- wenn sich der Kontext eines Projekts wesentlich ändert, oder neue Risiken und Chancen auftreten,
- vor der Erstellung von Jahresplänen und -berichten,
- an den Meilensteinen des Projekts,
- zum Abschluss eines Projekts, mit Schwerpunkt auf den gewonnenen Erkenntnissen.

Entstehung des Konzepts

Das Konzept des *Peer Reviews* wurde 2001 von der britischen Regierung anerkannt. Es gewährleistet die Qualität fachlicher Entscheidungen und fördert das organisationale Lernen.

Das Oslo Forum 2012 des norwegischen Außenministeriums und des Centre for Humanitarian Dialogue (HD) befürwortete *Peer Review* um Lernen in der Konflikttransformation zu befördern.

Das vorliegende Modell wurde von [Ian Wadley](#) bei HD 2013–2019 entwickelt und getestet und wird nun von zahlreichen führenden Akteuren im humanitären Bereich und in der Friedensförderung angewendet, u.a. von der Berghof Foundation.

Peer Reviews können mit anderen Untersuchungen kombiniert werden

Peer Reviews können durch andere Untersuchungen wie externe Evaluierungen, Expert:innengutachten sowie durch übliche Management- und Finanzkontrollen ergänzt werden.

Ein wirksamer *Peer Review* kann dazu beitragen, den Umfang einer künftigen Evaluierung oder eines Gutachtens einzugrenzen, indem es die relevanten Untersuchungsansätze und Datenquellen identifiziert.

Ein *Peer Review* ermöglicht es einer Organisation, formelle Evaluierungen und Gutachten für jene Fälle vorzubehalten, in denen Unsicherheit hinsichtlich der relevanten Fakten besteht.

Referenzen

Ian Wadley 2017: [Valuing Peace](#)

Centre for Humanitarian Dialogue 2021: [Peer](#)

[Reviews: Guidance for Facilitators and Participants](#)

Kontakt: mqu@martin-quack.de